rap2soul

since 2002

BLACK MUSIC MAGAZIN

#010 - April 2007
monatlich, kostenlos
www.rap2soul.de

5 JAHRE
2002 - 2007
rap2soul.de

Das PDF-Magazin von rap2soul.de for free!

rap2soul checked:

MySpace

THE FUNK IS BACK

The Brand New Heavies

URBAN LIFESTYLE & ENTERTAIMENT - Hip Hop - Soul - R&B - Rap - House - Jazz - Reggae

Akon

Jan Delay

Rihanna

Colin Rich

Sebastian Hämer

außerdem
News & Stories
New Releases
Charts
Konzerte

Das erste deutsche BLACK MUSIC MAGAZIN im PDF-Format von den Machern von rap2soul - Black Music Portal

+++Inhalt+++April 2007+++

Startseite

Inhalt

Editorial

News & Stories

Leserbriefe

The Brand New Heavies

Dealer / New Relaese

rap2soul Charts

Akon

Rihanna

Jan Delay

Sebastian Hämer

Colin Rich

MySpace:
Fickt Deutschland

Harlem Shuffle

Konzerte & Parties

Vorschau / Impressum

Navigation in rap2soul! Am besten mit den Cursor-Tasten vor und zurück blättern oder die Pfeile (zurück, Titel, vor) klicken.

YO! Was geht...

Editorial

Da sind sie schon wieder die Osterfeiertage! Nur noch wenige Tage und ein weiteres langes Wochenende startet. Was für den einen nach Urlaub und Sause klingt, ist für den anderen harte Arbeit. Eine Reihe von Konzerten und Parties stehen an den Feiertagen an. Die Kellner, Barmenschen, Türsteher, Garderobenfrauen, Servicekräfte Sanitär aber auch Künstler und DJs arbeiten für Euren Spaß. Denkt daran, wie heißt es im Fernsehen: We like to entertain you!

Eine weitere fette Nummer des Rap2soul-PDF-Magazins speicherte sich so eben auf der Harddisk. Was geht? Die Brand New Heavies sind zurück, wir checken Akon, Rihanna und Colin Rich. Wir haben Sebastian Hämer live erlebt und schauen die MySpace-Seite zum Sampler Fickt Deutschland Part II.

Der Sampler steht zum freien Download im Netz. Fettes Teil, im ersten Monat bereits fast 1.000-mal gezogen. Weiter saugen unter www.ficktdetschland.de … und weitersagen!

Viel Spaß

wünscht

Jörg Wachsmuth

Startseite
Inhalt
Editorial
News & Stories
Leserbriefe
The Brand New Heavies
Dealer / New Relaese
rap2soul Charts
Akon
Rihanna
Jan Delay
Sebastian Hämer
Colin Rich
MySpace:
Fickt Deutschland
Harlem Shuffle
Konzerte & Parties
Vorschau / Impressum

Soul-Legende Luther Ingram verstorben

rap2soul - Im Alter von 69 Jahren ist Luther Ingram am Montag in einem Krankenhaus in Belleville/Illinois verstorben. Der Sänger litt unter Diabetes und kämpfte mit einer Nierenerkrankung. "Er war halbblind," so seine Frau Jacqui Ingram. Ingram wurde bekannt 1972 durch den Soul-Hit "If Loving You Is Wrong (I Don´t Want To Be Right)" bekannt. Er war bereits seit Mitte der Neunziger aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr aktiv.

Foto: EMI / Virgin

Der schmale Grat der Joss Stone

r2s / aha - Seit 9. März diesen Jahres ist Joss Stones Album Introducing Joss Stone auch in Deutschland zu haben. "Mit diesem Album wird sich entscheiden, ob ich gut genug bin oder nicht", sagte die 19-Jährige gegenüber dem SPIEGEL. Die Briten haben sich schon entschieden - und mögen Joss Stone nicht mehr. Nach den Platzierungen vier und eins der Vorgängeralben ist der Einstieg auf Platz Zwölf in den britischen Albumcharts eine Enttäuschung. "Ich wollte endlich mal ein Album machen, das mir gefällt. Endlich etwas, was ich allein kreiert habe," erklärt Stone gegenüber SPIEGEl. "Wenn die Leute meine Platte nur gekauft haben, weil ich blond war, dann sind das Fans, auf die ich verzichten kann," so Stone weiter.

Startseite
Inhalt
Editorial
News & Stories
Leserbriefe
The Brand New Heavies
Dealer / New Relaese
rap2soul Charts
Akon
Rihanna
Jan Delay
Sebastian Hämer
Colin Rich
MySpace:
Fickt Deutschland
Harlem Shuffle
Konzerte & Parties
Vorschau / Impressum

Foto: Geffen / Universal

Auszeichnungen für Nelly Furtado

r2s / aha - In Nelly Furtados Heimatstadt Victoria (Kanada) is der 21. März ab sofort offizieller "Nelly Furtado Day". Zur öffentlichen Zeremonie am 21. März wird Nelly selbstverständlich persönlich anwesend sein. "Wir sind alle sehr stolz auf das, was sie erreicht hat, und dass wir sie eine von uns nennen dürfen", begründet Bürgermeister Alan Lowe die Ehrung. Außerdem erhält Nelly als erste Künsterlin den neu geschaffenen Universal Music Digital Award fürden Verkauf von über eine Million digitaler Produkte ihres Hitalbums "Loose". Allein von der Single "All Good Things" wurden bisher über 230.000 Einheiten verkauft. Damit ist es der bislang bestverkaufte Fulltrack-Download - und schlägt damit sogar die WM-Hymne "54, 74, 90, 2006" der Sportfreunde Stiller, die den bisherigen Rekord als erfolgreichster Digital Act mit 200.000 verkauften Einheiten inne hatten.

Startseite
Inhalt
Editorial
News & Stories
Leserbriefe
The Brand New Heavies
Dealer / New Relaese
rap2soul Charts
Akon
Rihanna
Jan Delay
Sebastian Hämer
Colin Rich
MySpace:
Fickt Deutschland
Harlem Shuffle
Konzerte & Parties
Vorschau / Impressum

Hi rap2soul-Team!

Eure Briefe und Mails an uns haben wir auf dieser Seite zusammengestellt. Wollt Ihr auch Eure Meinung schreiben: **mail@rap2soul.de**

Hi,!

Endlich habt Ihr auch über meine Nummer 1 berichtet, ich liebe NaS!

Gina, München

Hilfe, ich bin süchtig, warum gibt es das Magazin nur einmal im Monat

Vogt, Stuttgart

Jungs, das war eine Super-Idee! Endlich ein PDF-Magazin voll mit Hip Hop und R&B. rap2soul ist dufte!

Arne, Berlin

Was ich cool finde, wie Ihr jetzt MySpace als Rbrik ins Heft genommen habt. Hab mir schon einiges der Seiten angesehen.

Micha, Norderstedt

Bin erst vor drei Monaten auf rap2soul getroffen. Wie kam ich nur ohne klar?

Sabrina, Dresden

Freue mich jeden Monat auf Euch!

Gülchen, Oberhausen

R&B Made in Berlin: am2pm

Foto: Biene / Promo

r2s - "Nur wer sich bewegt, kann etwas bewegen", so die Lebensmaxime von am2pm. Nun sind die beiden mit ihrer ersten Single "Dance with Me" am Start, Ziel ist es, den "R´ n ´B"-Musikmarkt zu erobern. Aber wer sind "am2pm"? Das sind Marvin und Adesse, beide 19 Jahre alt, in Berlin geboren und groß geworden.Der Bandname ist geboren: am2pm! Bereits seit ihrer Kindheit kennen sich die beiden. Schon damals eiferten sie ihren Vorbildern LL Cool J, Boyz to men oder auch Brian McKnight nach. Kein Wunder, dass ihre musikalischen Wurzeln im R´n´B und Hip Hop verankert sind. Am 13. April nun ist es soweit, am2pm´s erste Single steht in den Plattenläden.

Die Fanta 4 entern MTV

r2s / aha - Michi Beck, And. Ypsilon, Thomas D und Smudo werden am 12. April den kompletten Programmablauf bei MTV schmeißen. Ab 07.30 Uhr wird jeder der Jungs eine Stunde die Clips seiner jeweiligen persönlichen Lieblingstracks präsentieren. Direkt danach gibt es ausgewählte Serien satt. Unter anderem gibt es die Lieblingsfolgen der Fantastischen Vier von Flavor Of Love,Runs House und Pimp My Ride. Als Highlight wird Smudo eine Folge von The Osbournes komplett synchronisieren. Am frühen Nachmittag kann man sich die beliebtesten Musikvideos der Vier - natürlich von den Zuschauern gewählt - anschauen, bevor die Stuttgarter um 16 Uhr das MTV News Mag und direkt im Anschluss TRL live moderieren. Auch die redaktionelle Arbeit, die dahinter steckt, liegt in der Verantwortung von Smudo und Co. Mit Miss Dissed werden dann am frühen Abend die MTV-Datingformate auf die Schippe genommen. Zum Abschluss des Tages hört und sieht man ab 20.10 Uhr das Live-Konzert von der aktuellen Fanta-DVD. Ganz Ungeduldige können sich auf www.mtv.de/overdrive surfen.

Startseite
Inhalt
Editorial
News & Stories
Leserbriefe
The Brand New Heavies
Dealer / New Relaese
rap2soul Charts
Akon
Rihanna
Jan Delay
Sebastian Hämer
Colin Rich
MySpace: Fickt Deutschland
Harlem Shuffle
Konzerte & Parties
Vorschau / Impressum

The Brand New Heavies

Foto: Edel

INHALT | WEBSITE | ABO | IMPRESSUM

Startseite

Inhalt

Editorial

News & Stories

Leserbriefe

The Brand New Heavies

Dealer / New Relaese

rap2soul Charts

Akon

Rihanna

Jan Delay

Sebastian Hämer

Colin Rich

MySpace:
Fickt Deutschland

Harlem Shuffle

Konzerte & Parties

Vorschau / Impressum

bist du dj?
bist du club?
bist du musiker, rapper, sänger?

wenn Du black music machst, dann suchen wir Dich!
rap2soul veröffentlicht Deine mp3s, stellt Deine mySpace-Page vor, stellt Dich als musiker oder dj vor, kommt in Deinen club.
rap2soul kann 2007 viel für Dich oder Deine freunde tun.
WORAUF WARTEN, MELDEN, MAILEN redaktion@rap2soul.de

rap2soul - Black Music Magazin & Black Music Portal Wir sind Urban, Lifestyle & Entertaiment - check www.rap2soul.de

Startseite
Inhalt
Editorial
News & Stories
Leserbriefe
The Brand New Heavies
Dealer / New Relaese
rap2soul Charts
Akon
Rihanna
Jan Delay
Sebastian Hämer
Colin Rich
MySpace:
Fickt Deutschland
Harlem Shuffle
Konzerte & Parties
Vorschau / Impressum

Foto: Edel

Mit „allaboutthefunk“ meldeten sich die Brand New Heavies Anfang 2005 nach acht Jahren Pause auf der Bühne des Funk zurück. Jetzt haben sie sich definitiv zu neuer Größe gespielt, mit einem Album, das ausgewogener wirkt als alle vorherigen, das in Stil und Vibe über sich selbst hinauswächst, und das mit einer entwaffnenden Lässigkeit die klassische Brand New Heavies-Mischung aus Soul, Funk und Disco vorbringt. Und in noch einer Hinsicht hat die Band aus London zu ihrer besten Form zurückgefunden. Nach mehr als zehn Jahren ist sie wieder dabei - die Stimme der Heavies: N’Dea Davenport.

Schon ein kurzer Eindruck überzeugt. Der Sound, die Vocals, die Komposition - das alles wirkt so vertraut wie frisch, glänzt mit eingängigen, fast physisch mitreißenden Hooks, gekonnt ausgearbeiteten Melodien, die sich bis in den R’n’B hineintasten, und einer positiven Energie, als würde alles gerade erst beginnen. Schon der Opener We’ve Got stellt vom ersten Takt an klar, dass wir es bei Get Used To It mit einem Album zu tun haben, das sich in Sachen musikalischer Reife nichts erzählen lassen muss, und dessen Ziel nichts weniger ist, als den Menschen den Groove zurück zu geben. „Bring back the funk in music / Put back the funk in music“ singt Davenport in Right On, einem Track, der die Luft eines James Brown atmet und mit seinem manisch treibenden Bass-Groove und den akzentuierten Bläsern zu Mantra und Deklaration zugleich wird.

Die erste Single ist Don’t Know Why (I Love You), ein Song, der N’Dea Davenports starke Soulstimme hervorragend zur Geltung kommen lässt. Das sensibel strukturierte Arrangement mit gleitenden Percussions und einer weichen Bläsersektion gibt der ausdrucksstarken Sängerin allen Raum, ihre fantastische Stimme in voller Bandbreite auszuspielen. So viel Gänsehaut kann der Schmerz einer betrogenen Frau verursachen...

Ob N’Dea Davenport den Funk in die Musik zurückfordert, ob sie wie in Don’t Know Why (I Love You) den Wert einer Beziehung hinterfragt, oder ob sie sich im verträumten Love Is der stillen Reflektion hingibt, auf dem gesamten Album glänzt sie mit kraftvoller und selbstbewusster Stimme. Die knapp kalkulierten Arrangements der Songs verzichten zumeist auf jeden überflüssigen Ballast und sind von unangestrengten Drumgrooves und hypnotischen Basslines geprägt. Pointierte Bläser und Streicher reichern die Songs gezielt an, die Heimat für das Ohr aber ist und bleibt die Stimme Davenports.

N’Dea Davenport gehörte bereits

Startseite
Inhalt
Editorial
News & Stories
Leserbriefe
The Brand New Heavies
Dealer / New Relaese
rap2soul Charts
Akon
Rihanna
Jan Delay
Sebastian Hämer
Colin Rich
MySpace:
Fickt Deutschland
Harlem Shuffle
Konzerte & Parties
Vorschau / Impressum

Foto: Edel

von 1990-1994 zu den Brand New Heavies und steht so für die goldenen Jahre der Band, in denen die Erfolgssingles „Never Stop“, „Stay This Way“, „Dream On Dreamer“, „Close To You“ und „Midnight At The Oasis“ - letztere drei auch in den deutschen Charts vertreten - erschienen. Nach „Brother Sister“ (1994), das es auch in Deutschland zu Chart-Ehren brachte, ging sie eigene Wege und startete 1998 mit dem nach ihr selbst betitelten Album eine Solokarriere. Erst im Jahre 2000 sang sie für ein US-Best Of-Album mit dem Titel „Trunk Funk Classics: 1991-2000“ einen brandneuen Track für die Brand New Heavies ein. Klar, dass N’Dea Davenport ihren so erarbeiteten Erfahrungsschatz auf Get Used To It einbringt: Einen Großteil der Songs auf dem Album hat sie mitgeschrieben.

„Unsere Musik hat heute viel mehr Tiefe und Perspektive,“ erklärte sie im Juli in einem Interview. „Als wir zusammen kamen, waren wir sehr jung und noch nicht durch diesen Wirbelwind gegangen, mit dauerndem Touren und anderem. Als Solokünstlerin konnte ich dann sehr frei arbeiten. Und jetzt kann ich mehr in die Band einbringen, beim Produzieren, bei den Gesangsarrangements und in technischer Hinsicht.“

The Brand New Heavies fanden sich bereits 1985 in London

Startseite

Inhalt

Editorial

News & Stories

Leserbriefe

The Brand New Heavies

Dealer / New Relaese

rap2soul Charts

Akon

Rihanna

Jan Delay

Sebastian Hämer

Colin Rich

MySpace:
Fickt Deutschland

Harlem Shuffle

Konzerte & Parties

Vorschau / Impressum

Foto: Edel

zusammen und bestanden aus Drummer Jan Kincaid, Gitarrist Simon Bartholomew und Bassmann Andrew Levy. Schon Ende der Achtziger schafften sie es, mit ihrer innovativen Funk-Soul-Mischung in London und Umgebung zum heißen Tipp der gerade entstehenden illegalen Warehouse Party-Szene zu werden. Ein erstes Low-Budget-Album auf dem legendären Label Acid Jazz führte zu internationaler Anerkennung und einem Deal mit dem US-Label Delicious Vinyl. 1991 erschien das Album „The Brand New Heavies“ und enthielt „Never Stop“, das zu einem No.3-Hit in UK wurde. Auf dem 1992er Heavy Rhyme Experience: Vol.1 hörte man die Brand New Heavies dann zusammen mit Grand Puba, Kool G. Rap, Guru von Gang Starr und anderen. Das Album manifestierte die gelungene Mitte zwischen Rap und R&B. „Das alles ergab einen Sinn,“ so Kincaid in einem Interview im April 2006. „Die HipHop-Kids standen auf die alten Samples und live konnten sie eine Band sehen, die den Funk so spielte, wie sie ihn von ihren alten Alben kannten“.

Das dritte Album „Brother Sister“ wurde mit der Platinauszeichnung in England zum Brand New Heavies-Klassiker und sorgte dafür, dass die Zahl der Brand New Heavies-UK Top-20-Hits sich auf vier erhöhte: „Never Stop“ und „Stay This Way“ im Jahre 1991, „Dream On Dreamer“ 1994 und „Sometimes“ (1997). Zudem tat das Album seinen Teil dazu bei, die mittneunziger Neo-Soul-Welle mit D’Angelo, Erykah Badu, Jill Scott und anderen loszutreten.

In Deutschland spielten sich zudem „Spend Some Time“ (1995) und das Album Shelter (1997) in die Charts, das zwei weitere Hit-Singles, „You Are The Universe“ und „You’ve Got A Friend“ enthielt.

Mit Get Used To It sind The Heavies zurück: grooviger und souveräner als je zuvor. Und auf einigen Konzerttrips im laufenden Jahr haben sie bereits bewiesen, dass sie auch live zu den besten gehören. Get ready for it - Get Used to It

Startseite
Inhalt
Editorial
News & Stories
Leserbriefe
The Brand New Heavies
Dealer / New Relaese
rap2soul Charts
Akon
Rihanna
Jan Delay
Sebastian Hämer
Colin Rich
MySpace:
Fickt Deutschland
Harlem Shuffle
Konzerte & Parties
Vorschau / Impressum

Album des Monats

Brand New Heavies - Get Used To It (edel)

Vom Zeitgeist oder von aktuellen musikalischen Trends dürften The Brand New Heavies kaum profitieren. 2007 ist eben nicht 1994. Jene Tatsache erklärt mithin die kämpferische Haltung der Band, wie sie auf dem neuen Album „Get used to it“ auszumachen ist.

„Bring back the Funk to music“ – was sonst soll man Formationen wie den Kaiser Chiefs, Kooks, Editors oder sonstigen „The next big thing“-Bands entgegenhalten. Ganz zu schweigen vom weichgespülten massenkompatiblen R&B, der seit Jahren die Charts mitbestimmt. Das Tracklisting von „Get used to it“ ist demnach als Statement zu verstehen: „Let´s do it again“, “We won´t stop“.

Der Auslöser für das neue und selbstbewußte Auftreten der Heavies ist dabei nicht zuletzt Sängerin N´Dea Davonport zuzuschreiben. Im vergangenen Jahr hat sie den Weg zur Band zurückgefunden. Somit präsentieren sich die Brand New Heavies 2007 mit Drummer Jan Kincaid und den Saitenzupfern Andrew Levy und Simon Bartholomew nach fast einer Dekade in ihrer ursprünglichen Zusammensetzung. Das bekommt der Band hörbar gut.

Der siebte Longplayer der Vier muss Vergleiche mit einem Album wie „Brother Sister“ (1994), das zu den größten Erfolgen der Heavies zu rechnen ist, deshalb nicht scheuen. Im Gegenteil. The Brand New Heavies knüpfen genau dort wieder an. „We get used to it“ klingt daher durchaus vertraut. Auffallend hingegen ist, dass The Brand New Heavies auf ihrem neuen Werk einige satte Basslines und Drumgrooves draufgepackt haben, was den Sound im positiven Sinne kantig und rau macht. Der Opener „We´ve got“ zeigt schon deutlich, welchen musikalischen Weg die Heavies auf der insgesamt 50-minütigen Langrille beschreiten. Die Freunde des gepflegten Funk werden diesen zu schätzen wissen und sich leicht überzeugen lassen. Aber auch jüngere Anhänger der schwarzen Musik dürften an handgemachter Musik abseits allgegenwärtiger Beatsamplerei ihre Freude haben.

The Brand New Heavies zeigen sich mit „Get used to it“ auf jeden Fall modern und frisch wie lange nicht mehr. Und dass man im Jahr 2007 angekommen ist, zeigt nicht zuletzt die Tatsache, dass auch die Heavies mittlerweile heftig im Internet Promotion betreiben (www.myspace.com/ thebrandnewheavies). Spricht da noch jemand von verstaubtem „Acid Jazz“? (Achim Göppert)

Various Artists - Easy Beats 2 (California)

Die Zusammenstellung unterbreitet einen erneuten europäischen Gegenentwurf zum amerikanischen Smooth Jazz. Eine Spielart, die von Puristen ständig torpediert wird, die aber Vorwürfe angeblicher einlullender Fahrstuhlbeschallung mit musikalischer Raffinesse entkräftet.

Mit funky Beats dient die Darmstädter Band Nekta als Startrampe in die CD, die den Teppich in eine vielschichtige Ebene aus Soul, Jazz, Latin und Electronica empor hebt. Auf der Flugroute sorgen die Künstler dann für ausgesprochen ange-

Immer aktuelle CD-Besprechungen finden sich auf:
www.rap2soul.de

Startseite
Inhalt
Editorial
News & Stories
Leserbriefe
The Brand New Heavies
Dealer / New Relaese
rap2soul Charts
Akon
Rihanna
Jan Delay
Sebastian Hämer
Colin Rich
MySpace: Fickt Deutschland
Harlem Shuffle
Konzerte & Parties
Vorschau / Impressum

nehme Turbulenzen, ohne vom Kurs abzuweichen: Madrid De Los Austrias aus Wien geben sich flamencoverliebt, das ungarische Lushlife Project untersetzt eine weibliche Gesangsstimme mit Blubbern aus dem Syn-Klavier - Koop aus Schweden swingen so locker und leicht wie ein MilkyWay-Riegel in Milch schwimmen soll.

Micatone aus Berlin setzen dem eine Version entgegen, die den urbanen Clubgänger ein, aber unaufdringlich zum Floor schiebt. Nach einer Reise zu den Wolken lässt Kraan-Fahrer Helmut Hattler den (Klang-)Teppich mit gedrosseltem Tempo sanft zu Boden. „Easy Beats 2" ist ein Cappuccino aus - der Titel sagt es - Easy Beats. Ob als Berieselung zu Vernissage-Eröffnungen, zum Tagträumen und Seele baumeln lassen oder zum passiven Konsumieren wie bei den endlosen Saxofonschleifen von US-Smooth Jazzern - Abheben ist mit diesem Sampler durchaus möglich.(Torsten Williamson-Fuchs)

J. Harris - Gotta Be Me (Jamtel)

Bodenständigen, durch und durch erwachsenen R&B bietet J. Harris auf seinem Album „Gotta Be Me“. Auf seiner eigenen Website vergleicht er sich stimmlich mit Will Downing und soweit ist dies ein treffender Vergleich.Mit tiefer Stimme und völlig unaufgeregt präsentiert J. Harris einen sehr entspannten Sound. Im Vergleich zu Will Downing, dem er bei den ruhigen bis mittelschnellen Stücken im Stil ähnlich ist, ist J. Harris bei schnellen Tracks signifikant leidenschaftlicher. Etwas grooviger geht’s bei J. Harris außerdem auch zu.

Auf Stimmakrobatik verzichtet der Künstler weitgehend, was auch bei auf ein erwachsenes Publikum abzielenden Künstlern nicht selbstverständlich ist. Die Stimme steht bei diesem Album nicht nur deshalb im Mittelpunkt, weil sie so tief und vergleichsweise kräftig ist. Es liegt auch an der Instrumentierung, bei der sich wiederum ein Vergleich zu Will Downing anbietet. Sparsam, einfach, weitgehend synthetisch, wie es kennzeichnend ist für Projekte mit kleinem Budget. Wie klein das Budget war, wird aus dem etwas verrückten Interview-Track klar, in dem J. Harris erzählt, dass er alle Songs in seiner Küche aufgenommen hat.

Dazu passt eine Produktion, die die Stimme von J. Harris nicht allzu rund schleift und ihr einen rauen Charme lässt. So wirkt der Sound besonders ehrlich wie etwa bei einem Liveauftritt. Kleine Schwächen stören da nicht, sondern unterstreichen, dass hier ein normaler Mensch und kein Megastar seiner Kunst

Startseite

Inhalt

Editorial

News & Stories

Leserbriefe

P. Diddy
Press Play

Dealer / New Relaese

rap2soul Charts

Mary J Blige
Refelctions

2 Pac
Die 7 Theorie

Cassie
Vom Internet in die Charts

Seryoga
Russian Rapper #1

Kino: Yes I am!

MySpace:
Daddy Hemingway

Konzerte & Parties

Vorschau / Impressum

nachgeht. Erstmal öffentlich gezeigt hat der Mann aus New Orleans sein Talent während seiner Highschool-Zeit als er mit Freunden die Gruppe Tavasco gründete. Immerhin waren sie Vorgruppe für die Commodores, B. B. King, die Four Tops und einige andere wichtige Künstler. Nach der Auflösung von Tavasco sang J. Harris zuerst bei Three Smooth und später bei ReaLove.

Nach all den Jahren in diesen Bands tat er sich mit Songwriter und Produzent Montel Jones zusammen, um mit „Gotta Be Me“ sein erstes Soloalbum aufzunehmen. Wer ein R&B-Album mit relaxtem, manchmal leicht jazzigem, ein andermal eher groovigem Sound sucht, das weit entfernt vom Mainstream auf jeglichen Pop verzichtet, sollte „Gotta Be Me“ probieren. (Oliver Springer)

AL „Coffee“ McDaniel - A Special Blend (CPA)

Moderner, erwachsener Soul mit einer wunderbar vollen, tiefen Stimme, das ist es, was AL „Coffee McDaniel“ auf „A Special Blend“ zum Besten gibt. Das gibt aber nur eine erste Orientierung, denn dieser Künstler versteht es, seinen Soul mit Blues, Jazz, Pop, R&B, Funk und Jazz zu einem besonderen, eigenen Stil zu mischen, ohne jeweils zu viel auf einmal zu wollen.

Als Ganzes ist das Album daher sehr relaxt, ohne bei den kräftigeren Tracks zu wenig Biss zu haben. Der Mann ist im Süden der USA aufgewachsen, so etwas macht sich heute noch bemerkbar.

Leicht zugänglich ist seine Musik durch bekannte Muster, die er sehr geschickt mit neuen Ideen verbindet. Auch Black Music Fans mit einer großen Soul-Sammlung werden nicht das Gefühl haben, das alles schon mal gehört zu haben, sondern können gespannt zuhören, um die Details zu entdecken – oder sich einfach treiben lassen.

Was er auf „A Special Blend“ nicht ausspielt, sind seine vielen Erfahrungen mit Gospel. Dabei war er als Kind viel mit der Familien-Gospelband unterwegs – dafür hat er aber auch schon ganze Gospelalben aufgenommen. Insofern ist die Beschränkung hier ein Beitrag zur Vielfalt.

Vielfalt ist auch ein gutes Stichwort, wenn es um seine Talente geht: Sänger, Komponist, Arranger, Produzent ist er und schreibt auch Songs. Er weiß jedoch, dass die meisten Menschen gerne das hören,

Startseite
Inhalt
Editorial
News & Stories
Leserbriefe
The Brand New Heavies
Dealer / New Relaese
rap2soul Charts
Akon
Rihanna
Jan Delay
Sebastian Hämer
Colin Rich
MySpace:
Fickt Deutschland
Harlem Shuffle
Konzerte & Parties
Vorschau / Impressum

was sie kennen und es stellt für ihn kein Problem dar, dem Publikum die großen Black Music Hits zu singen.

Seine Interpretation von Barry Whites Klassiker „Can't Get Enough" ist – auf seine Art – fast so gut wie das Original. AL „Coffee" McDaniel hat auch einfach die Stimme dafür! Auch das „One In A Million", mit dem einst Larry Graham erfolgreich war, weiß AL „Coffee" McDaniel auf beeindruckende Art zu singen. Ob er mit seiner Version des 1947 von Walker T-Bone das erste Mal aufgenommenen „Stormy Monday Blues", das schon so viele Künstler interpretiert haben, tatsächlich irgendwas Neues bringt, ist eine Sache – überzeugend klingt er allemal!

Noch mal zur Vielfalt: AL „Coffee" McDaniel sieht sich selbst als Ein-Mann-Band, die es mit einem Dutzend Musiker aufnehmen kann – dank moderner Technik. So kann er alles selbst machen, was ihm auch einige Probleme spart, angefangen bei zu großen Egos der Bandmitglieder bis hin zum Teilen der Einnahmen und Terminschwierigkeiten.

FAZIT: Mit sich selbst harmoniert „AL „Coffee" McDaniel bestens. Mit Blick auf seinen Nickname, ist „A Special Blend" keine schnell aufgegossene Instant-Mischung, sondern eine nach allen Regeln der Barista-Kunst zubereitete Spezialität. (Oliver Springer)

GEWINNSPIEL

58Beats präsentiert **minute** und seine aktuelle Single **"komm schon"**. Die Maxi-CD für Euch! rap2soul hat 3 Exemplare am Start. Email mit Name, Adresse, Alter und Telefonnummer bis zum 30. April 2007 an gewinnspiel@rap2soul.de,
Stichwort: minute. (Rechtsweg ausgeschlossen)

Immer aktuelle CD-Besprechungen finden sich auf www.rap2soul.de

Startseite
Inhalt
Editorial
News & Stories
Leserbriefe
The Brand New Heavies
Dealer / New Relaese
rap2soul Charts
Akon
Rihanna
Jan Delay
Sebastian Hämer
Colin Rich
MySpace:
Fickt Deutschland
Harlem Shuffle
Konzerte & Parties
Vorschau / Impressum

Startseite

Inhalt

Editorial

News & Stories

Leserbriefe

The Brand New Heavies

Dealer / New Relaese

rap2soul Charts

Akon

Rihanna

Jan Delay

Sebastian Hämer

Colin Rich

MySpace:
Fickt Deutschland

Harlem Shuffle

Konzerte & Parties

Vorschau / Impressum

neu:NewsMARK

ein pdf-magazin von Medien Menschen Marketing

Ein Magazin für Journalisten,
Medienschaffende und Entscheider
aus Marketing und Wirtschaft

jetzt downloaden auf www.newsmark.de

CHARTS

Deutsche Black Music Charts

Platz	Interpret	Titel	Label/Vertrieb
1	Timbaland ft. Nelly Furtado & Justin Timberlake	Give It To Me	Mosley Music Group/Interscope/U ID/Universal
2	J-Status ft. Rihanna	Roll It	SRP/Control/Edel
3	Diddy ft. Keyshia Cole	Last Night	Bad Boy/Warner
4	Omarion	Ice Box	T.U.G./Epic/SonyBMG
5	Justin Timberlake	What Goes Around ... Comes Around	Jive/SonyBMG/Clubbing
6	Amerie	Take Control Remixes	Columbia/SonyBMG/Clubbing
7	Ciara	Like A Boy	La Face/Zomba/SonyBMG/Clubbing
8	Redman	Put It Down	Def Jam/UID/Universal
9	Redman	Let's Go	Def Jam/UID/Universal
10	Swizz Beatz	It's Me Bitches	Full Surface/Motown/UID/Universal

DEUTSCHE REGGAE CHARTS

Platz	Interpret	Titel	Label/Vertrieb
1	Shaggy	Heathen	Big Yard/Import
2	Top Cat	Bun De Sensi	Necessary Mayhem/Soundquake
3	Collie Buddz	Tomorrow's Another Day	Massive B/Soundquake
4	Collie Buddz, Ricky & Bunny	Bushweed Come Around RMX	Knut Posse/Soundquake
5	Lady Saw	No Less Than A Woman	VP/Import
6	Top Cat / Marvin Gaye	Push Up Yu Lighta / Hear Me Through The Grapevine	Prime Time/African Beat
7	Flourgon	Ganja	SWS/Import
8	Collie Buddz ft. Busta Rhymes	Come Around Remix	Epic/SonyBMG
9	General Levy	Time Dread	Heartical/Import
10	Tippa Irie	Lyrics That´s My Hobby	Necessary Mayhem/Soundquake

DJ LEAGUE PROMO POOL CHARTS

TW	Artist	Title
1	Silena Murrell & Scott Storch	Shorty How U Like That
2	T-Money ft. Gemini	I Got One
3	Ryan Leslie ft. Atiba	The Way That You Move (RMX)
4	Jeremy Jackson ft. K.O.	Adios
5	CRU5H 5	Afterparty (RMX)
6	Danny Fernandes ft. MIC Perri	Body Talkin'
7	Silena Murrell	Grimey
8	BattleJuice ft. Atiba	Stop B4 (RMX)
9	Rhea ft. BattleJuice	Get me home
10	Suga Prince	Gotta Getcha

Die Top 40 der Deutschen Black Charts und die Top 20 der Deutschen Reggae-Charts jede Woche freitags aktuell auf Deinem Black Music Portal www.rap2soul.de oder direkt auf www.trendcharts.de

Die internationalen DJ League Promo Pool Charts finden sich immer sekundengenau aktuell bei unserem Partner auf www.dj-league.com

Startseite
Inhalt
Editorial
News & Stories
Leserbriefe
The Brand New Heavies
Dealer / New Relaese
rap2soul Charts
Akon
Rihanna
Jan Delay
Sebastian Hämer
Colin Rich
MySpace:
Fickt Deutschland
Harlem Shuffle
Konzerte & Parties
Vorschau / Impressum

AKON

Foto: Geffen / Universal

Startseite

Inhalt

Editorial

News & Stories

Leserbriefe

The Brand New Heavies

Dealer / New Relaese

rap2soul Charts

Akon

Rihanna

Jan Delay

Sebastian Hämer

Colin Rich

MySpace:
Fickt Deutschland

Harlem Shuffle

Konzerte & Parties

Vorschau / Impressum

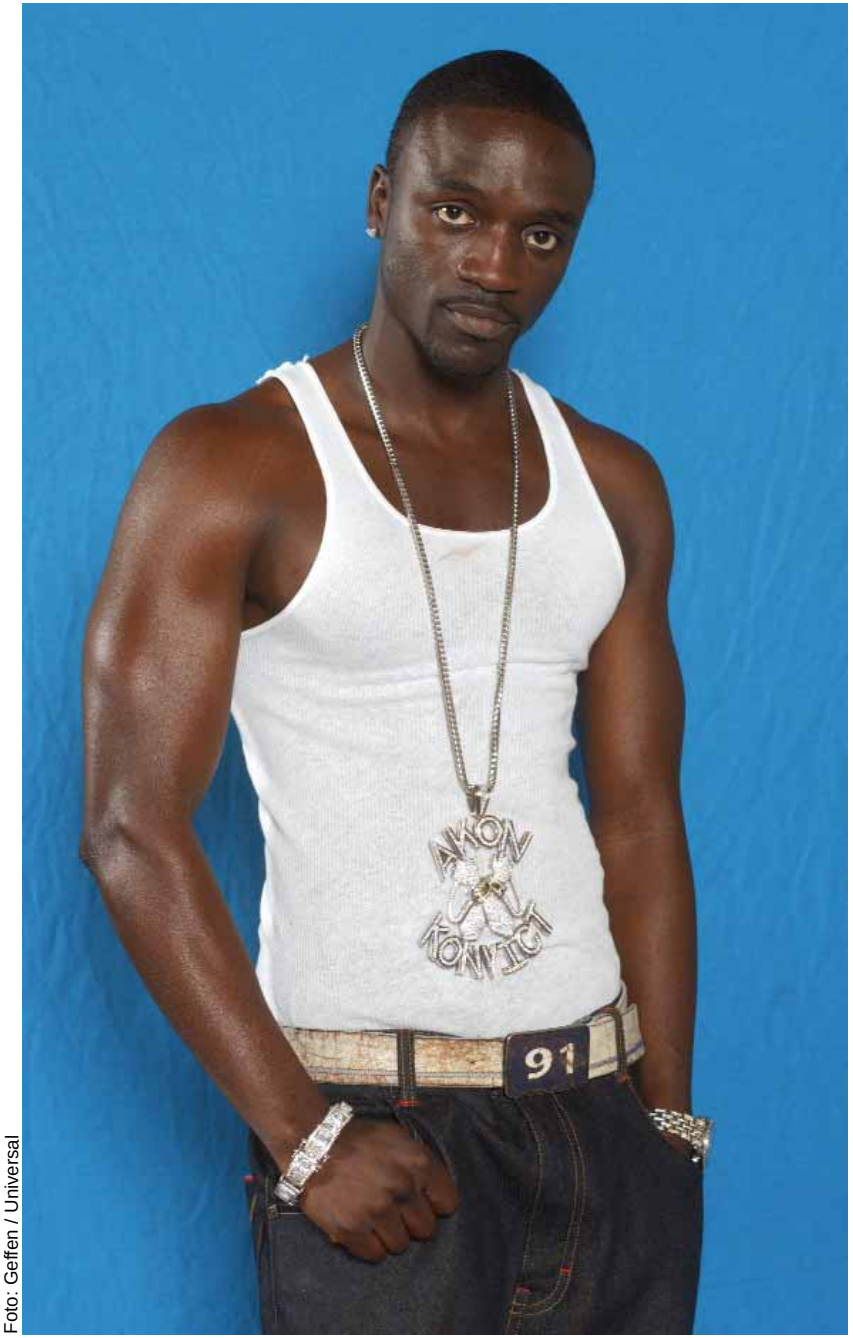


Foto: Geffen / Universal

AKON wurde im Senegal geboren. Im Alter von 7 Jahren zog er mit seinen Eltern nach New York. Sein Vater *Mor Thiam*, ein legendärer Percussionist und Jazz Musiker, hatte musikalisch einen grossen Einfluss auf den Heranwachsenden. Vielen Kritikern galt AKONS Vater als der beste *Djemba*- Spieler (traditionelle afrikanische Trommel) weltweit, um nur einen Grund zu nennen warum die Werte des Musikerdaseins im Hause AKONS hoch geschätzt waren. Dies war für AKONS weiteren Lebensverlauf entscheidend!

Nachdem AKON Probleme in der Schule und auf den Strassen seiner neuen Heimat New Jersey hatte, war es seine tiefverankerte Liebe zu Musik, die ihn schließlich aus dem Teufelskreis krimineller Energien rettete! Zuerst nahm er sich der Percussioninstrumente an, bevor er sich -trotz anfänglicher Abneigung- mit Haut und Haaren dem HipHop verschrieb! „Als ich zum ersten Mal HipHop hörte, dachte ich es wäre Müll- es machte für mich einfach keinen Sinn, dass man Sprache und Musik kombiniert!“ erinnert er sich. „Aber als ich weiter heranwuchs, das Leben kennen lernte und mich mit den Lyrics auseinandersetzte, konnte ich viele Parallelen zu meinem Leben erkennen!“

Sobald HipHop dann AKONS Leben bestimmte, explodierte seine musikalische Entwicklung. Er bündelte diese Energie, indem er nun ununterbrochen Lyrics schrieb und seine Musik auch selbst produzierte.

Wahrhaftig und aufrichtig beschreitet AKON mit seiner Musik neue Pfade, die zu einer absoluten Vollkommenheit führen.
„Wenn ich am Mic bin, gebe ich dem Hörer einen Teil von mir!“ lächelt AKON. Seit bereit dafür!!!

Startseite
Inhalt
Editorial
News & Stories
Leserbriefe
The Brand New Heavies
Dealer / New Relaese
rap2soul Charts
Akon
Rihanna
Jan Delay
Sebastian Hämer
Colin Rich
MySpace:
Fickt Deutschland
Harlem Shuffle
Konzerte & Parties
Vorschau / Impressum

Foto: Universal

Auch 2007 ein Rihanna Sommer

Auch der Sommer 2007 hat das Potential von der hübschen Sängerin dominiert zu werden. Sie arbeitet gerade unter Hochdruck an ihrem dritten Album. Gerüchten nach erscheint das Werk noch im Spätsommer dieses Jahres.

Natürlich ist der 'Unfaithful' Komponist Ne-Yo wieder mit von der Partie, wie auch Timbaland, Andre3000, Will.I.Am, Stargate, Evan & Carl, Sean Garrett und Pussycat Dolls Producer Polow Da Don. Auf dem Album werden wohl überwiegend Up-Tempo Songs zu hören sein. Ne-Yo und Rihanna sorgeten derweil für Liebesschlagzeilen. Der Sänger und Songwriter soll in der Zwischenzeit sogar eine heimliche Vorliebe für die Sängerin gestanden haben. Jetzt habe er aber eher ein geschwisterliches Verhältnis mit ihr. Ne-Yo sagte: "Man muss sich in den Kopf einer anderen Person versetzen, um einen geeigneten Song für sie zu schreiben. Wenn man eine Person auf diese Weise kennen lernt, dann entwickelt sich eine Art Bruder-Schwester-Verhältnis." Er und Rihanna seien sich inzwischen so nah, dass die Sängerin sogar vor ihm rülpsen könne. Fein.

Rihanna hat sich derweil positiv über Pussycat Dolls-Frontfrau Nicole Scherzinger geäußert, die beiden haben einen Song gemeinsam aufgenommen: "Ich liebe es, mit Nicole zu arbeiten. Obwohl wir einen unterschiedlichen kulturellen Hintergrund haben, haben wir viel gemeinsam. Sie haben gedacht, wir würden uns wie Rivalen verhalten, aber es war toll, dass wir zusammenkamen und dieses Projekt verwirklicht haben."
Der Song „Winning Women" zur Deomarke „Secret" kann kostenlos auf secret.com geladen werden.

Startseite

Inhalt

Editorial

News & Stories

Leserbriefe

The Brand New Heavies

Dealer / New Relaese

rap2soul Charts

Akon

Rihanna

Jan Delay

Sebastian Hämer

Colin Rich

MySpace:
Fickt Deutschland

Harlem Shuffle

Konzerte & Parties

Vorschau / Impressum

Startseite

Inhalt

Editorial

News & Stories

Leserbriefe

The Brand New Heavies

Dealer / New Relaese

rap2soul Charts

Akon

Rihanna

Jan Delay

Sebastian Hämer

Colin Rich

MySpace:
Fickt Deutschland

Harlem Shuffle

Konzerte & Parties

Vorschau / Impressum

Jan Delay aka ...

Foto: Universal Music

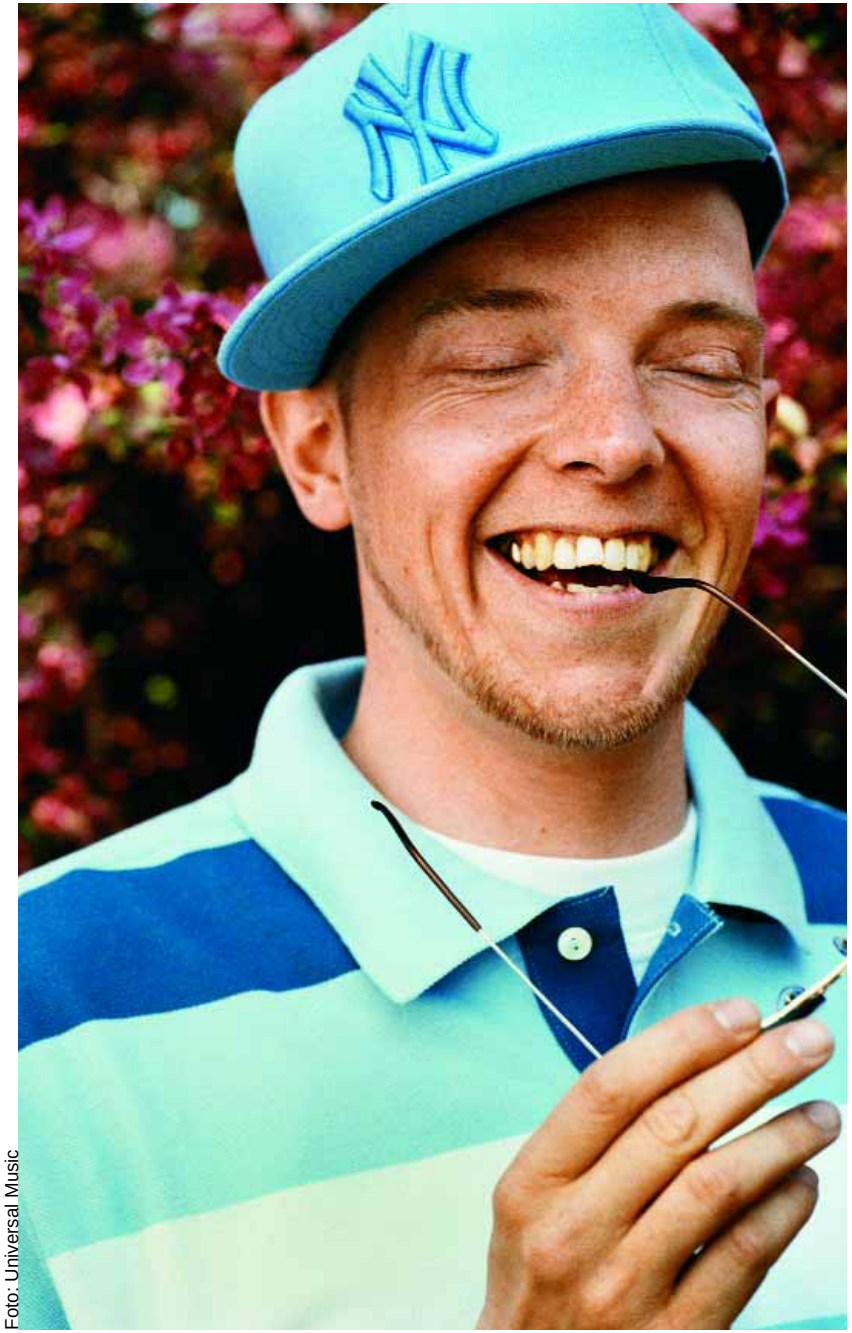


Foto: Universal Music

Der Wechselpseudonymer Nummer eins in Deutschland ist fraglos Jan Phillip Eißfeldt a.k.a. Jan Delay a.k.a. Eizi Eiz a.k.a. (n`t get no satisfaction). Ebennoch-hier-und-jetzt-schon-da. Ein neuer Jan ein neuer Anfang. Chefstyler, Headliner und Sportsfreund Delay schickt sich an mit seiner aktuellen Soloplatte „Mercedes Dance“ einen großen Haken zu schlagen. Sich nicht greifen lassen. Die enorme Drehung gelingt ohne leichte Verluste aber mit schwerer Losung. Und jetzt alle auf einmal und dann komplett zusammen: Reggae ist tot, Funk ist dran! In Edeltuning! Mit Hilfe einer richtigen Band bestehend aus einigen funkelnden Profis, ist hier erlesenster Edelstoff aufgeschichtet worden. Mercedes. Gute alte S-Klasse. Wieder so ein riesiges Monster geschaffen. Quer, gleichzeitig, direkt und nach Stilvorlagen von Helge Schneider bis Bob Dylan. Unser Echtwagenfahrer und Polyesterfeind, halb B-Boy und halb Boheme, mag die Haltung von Punk und den Style vom Jazz, die Bässe von Reggae und die Beats vom Rap.
Größter Fehler wäre seiner Meinung nach ein gemeinsamer Track mit Björk. Seine Themen holt sich Jan Delay vor der Haustür ab, denn: nach siebzig Jahren Grobmotorik weiß man hinreichend um die Auswirkung auf das Kartoffelland, wo es statt Davis-Miles einen Lagen-Klaus hat und wo der Flavour braun und der Groove der Marsch ist unter den Weißbesockten und Karottenbejeansten. Das sind dann die, die FDP wählen und nebenher den „Schuh des Manitu“ zur Furore verhelfen, es sind die, die keine Experimente und kein Risiko wollen und es sind die, die jedes leidenschaftliche Feuer löschen mit sicherer Rente und Verträgen bei der Allianz. Und deshalb plätschert nur Langeweile aus ihrem C-Rohr. Freiwillige Angstbrigaden mit verstopften Löschschläuchen voller Kompromisse. Einige Anderswillige können nun nicht mehr. Sie wurden zu Kirchturmkandidaten heran gezüchtet, die den Fight gegen die Power oder gegen die Schrott-Pcs mit Fragezeichenanleitungen nur verlieren konnten, wenn sie nicht vorher noch die Panzerfaust aus dem Carport geholt haben.
Mit angewiderter Miene und doch frohem Blickwinkel aus der Beobachtung der ganz normalen Fratze, welche sich zivile Bevölkerung nennt, bastelt sich Jan Delay seine Spiegel und ruft auf zur Beteiligung.

Will er am Ende vielleicht doch, dass wir seine Lieder singen? Wichtiger scheint ihm aber die Frage wieso Geld mehr zählt als Würde?

Startseite
Inhalt
Editorial
News & Stories
Leserbriefe
The Brand New Heavies
Dealer / New Relaese
rap2soul Charts
Akon
Rihanna
Jan Delay
Sebastian Hämer
Colin Rich
MySpace:
Fickt Deutschland
Harlem Shuffle
Konzerte & Parties
Vorschau / Impressum

Startseite
Inhalt
Editorial
News & Stories
Leserbriefe
The Brand New Heavies
Dealer / New Relaese
rap2soul Charts
Akon
Rihanna
Jan Delay
Sebastian Hämer
Colin Rich
MySpace:
Fickt Deutschland
Harlem Shuffle
Konzerte & Parties
Vorschau / Impressum

LIVE: Sebastian Hämer und Julia Liebe

WEISSER RING
Wir helfen Kriminalitätsopfern.

Journalisten-Preis

Das Kriminalitätsopfer in der Gesellschaft

Schwerpunkt 2007: Opferrechte unbekannt?

Der Journalisten-Preis des WEISSEN RINGS wird 2007 erstmalig ausgelobt. Im Vordergrund steht die sensible und aufklärerische Darstellung opferrelevanter Themen.

Eingereicht werden können journalistische Arbeiten aus den Bereichen Print/Internet und TV/Hörfunk.

Es werden für jeweils drei Auszeichnungen in beiden Bereichen insgesamt 12.000 Euro als Preisgeld ausgelobt.

Ausschreibung und weitere Informationen unter

www.weisser-ring.de

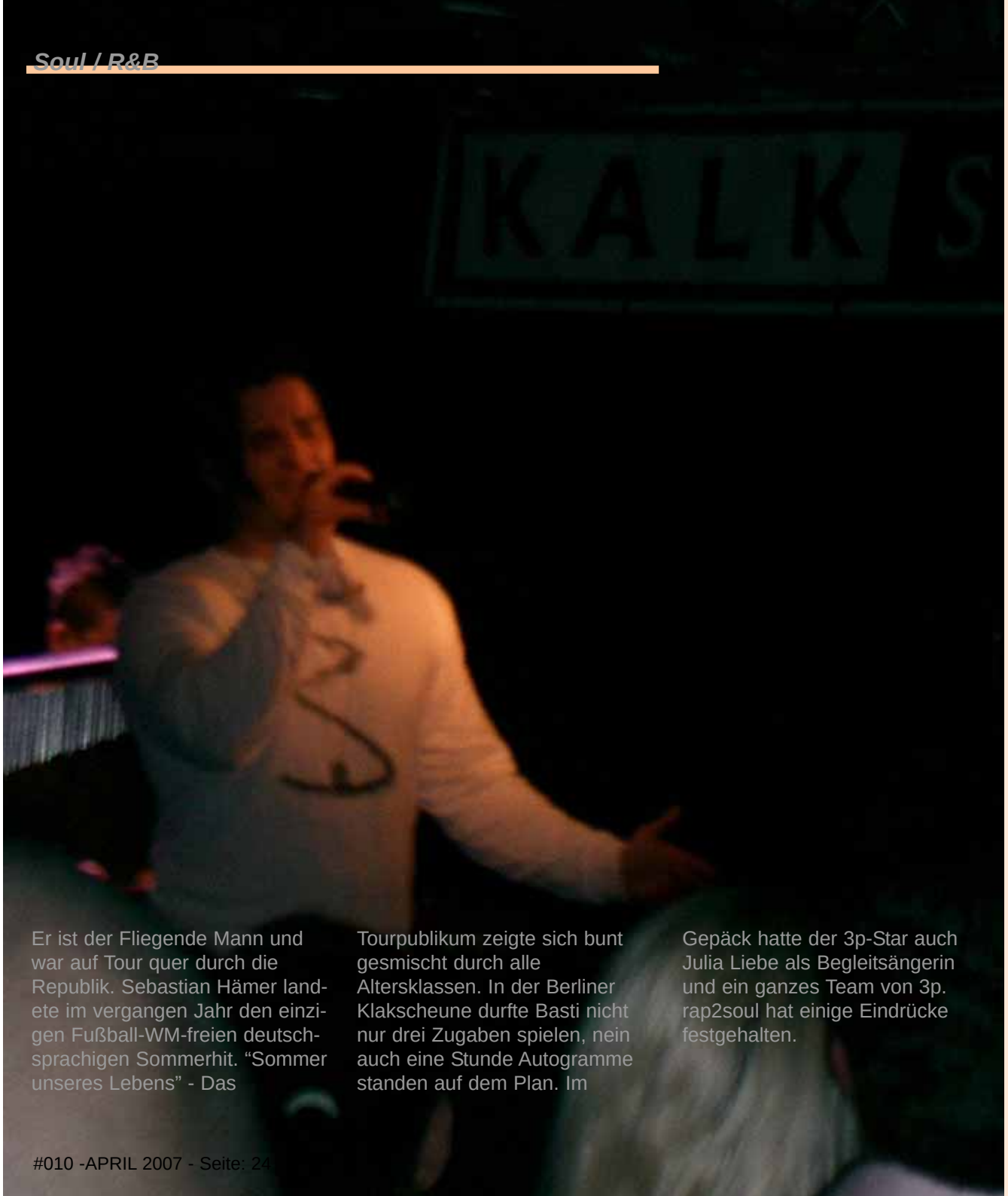
oder bei:

WEISSER RING e.V.
– Journalisten-Preis –
Weberstraße 16
55130 Mainz

Ansprechpartner:

Veit Schiemann
Tel.: 06131-8303-42
Fax: 06131-8303-60
E-Mail: schiemann.veit@weisser-ring.de

WEISSER RING
Wir helfen Kriminalitätsopfern.



Er ist der Fliegende Mann und war auf Tour quer durch die Republik. Sebastian Hämer landete im vergangen Jahr den einzigen Fußball-WM-freien deutschsprachigen Sommerhit. “Sommer unseres Lebens” - Das Tourpublikum zeigte sich bunt gesmischt durch alle Altersklassen. In der Berliner Klakscheune durfte Basti nicht nur drei Zugaben spielen, nein auch eine Stunde Autogramme standen auf dem Plan. Im Gepäck hatte der 3p-Star auch Julia Liebe als Begleitsängerin und ein ganzes Team von 3p. rap2soul hat einige Eindrücke festgehalten.

Startseite
Inhalt
Editorial
News & Stories
Leserbriefe
The Brand New Heavies
Dealer / New Relaese
rap2soul Charts
Akon
Rihanna
Jan Delay
Sebastian Hämer
Colin Rich
MySpace:
Fickt Deutschland
Harlem Shuffle
Konzerte & Parties
Vorschau / Impressum

Startseite

Inhalt

Editorial

News & Stories

Leserbriefe

The Brand New Heavies

Dealer / New Relaese

rap2soul Charts

Akon

Rihanna

Jan Delay

Sebastian Hämer

Colin Rich

MySpace:
Fickt Deutschland

Harlem Shuffle

Konzerte & Parties

Vorschau / Impressum

Startseite

Inhalt

Editorial

News & Stories

Leserbriefe

The Brand New Heavies

Dealer / New Relaese

rap2soul Charts

Akon

Rihanna

Jan Delay

Sebastian Hämer

Colin Rich

MySpace:
Fickt Deutschland

Harlem Shuffle

Konzerte & Parties

Vorschau / Impressum

schon alle gelesen?

www.rap2soul.de

rap2soul - Black Music Magazin, monatlich, kostenlos, das PDF-Magazin zum Download www.rap2soul.de

Startseite
Inhalt
Editorial
News & Stories
Leserbriefe
The Brand New Heavies
Dealer / New Relaese
rap2soul Charts
Akon
Rihanna
Jan Delay
Sebastian Hämer
Colin Rich
MySpace: Fickt Deutschland
Harlem Shuffle
Konzerte & Parties
Vorschau / Impressum

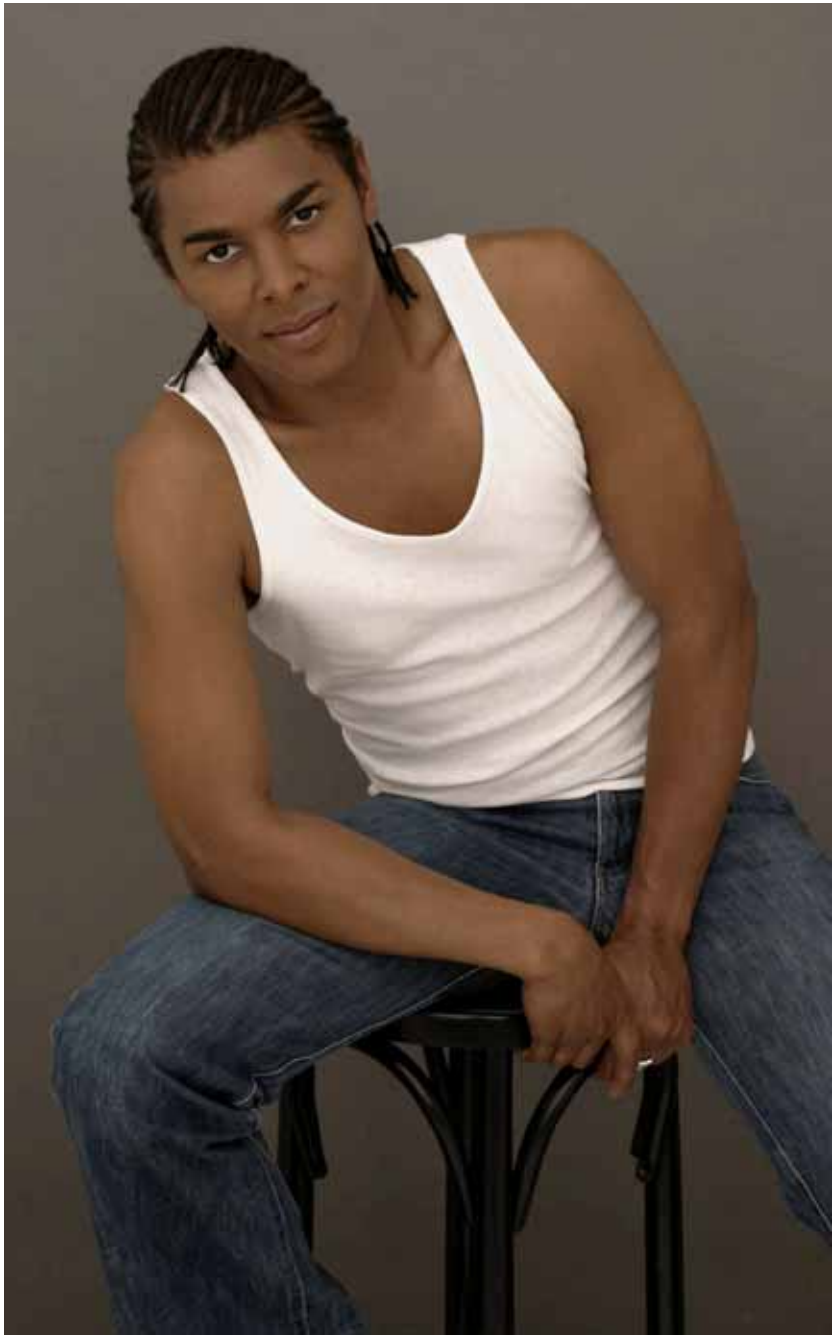


Foto: Peppermint Jam Records

Colin Rich: Zwischen Soul und House

Colin Corvez-Rich wuchs in der Musikstadt schlechthin auf, Memphis, Tennessee. Klar dass in der Heimat von Johnny Cash und Aretha Franklin die Musik entscheidenden Einfluss auf sein Leben haben sollte. In der legendären Beal Street mit seinen Musiklokalen und Restaurants sammelte er seine Erfahrungen und startete erste Gehversuche mit Auftritten in Blues- und Jazzclubs. Nach seinem Musikstudium an der Overton High School of Perfomring Arts ging er seiner Reiselust nach und landete schließlich in Berlin. Und ist da geblieben. „Im Vergleich zu Memphis kann ich hier einfach besser, glücklicher und stressfreier leben“, so der 34-Jährige über seine Wahlheimat.

Entdeckt wurde Colin dann auch von Starproduzent Mousse T., der ihn bei seinem Label Peppermint-Jam aufnahm. Von klassischem Rock bis Nu Metal und House versetzt mit souligen Elementen kommt Colins Musik daher. Zudem hat er bereits mit Künstlern wie Celine Dion, Jocelyn B. Smith, Barry Manilow, Udo Jürgens und Simply Red zusammen.

rap2soul - TIPP

Colin Rich tritt am Samstag, den 31. März 2007 im ADAGIO Berlin auf. Der Club am Berliner Potsdamer Platz erhält während der Veranstaltung den The World´s Finest Clubs Award verliehen. Damit ist das ADAGIO einer der 30 schönsten Clubs der Welt.

Startseite
Inhalt
Editorial
News & Stories
Leserbriefe
The Brand New Heavies
Dealer / New Relaese
rap2soul Charts
Akon
Rihanna
Jan Delay
Sebastian Hämer
Colin Rich
MySpace:
Fickt Deutschland
Harlem Shuffle
Konzerte & Parties
Vorschau / Impressum

Foto: Fickt Deutschland

rap2soul look at MySpace:

Fickt Deutschland

Aus Fickt Deutschland wird "Mic Über Deutschland"!
Aber was ist Fickt Deutschland eigentlich?

Aus einer Idee, eine Producer-CD mit verschiedenen MCs zu machen wurde nach kurzem Überlegen ein Untergrund-Projekt zur Förderrung der jungen, talentierten und unentdekkten MCs aus Deutschland. Auf Beats von Bounce Bro Productions (bei MP3.de einer der beliebtesten Free-Beats Anbietern) von SS!R - Southside! Records konnten sich die MCs zum 1. und nun auch zum 2. Part der Sampler-Reihe bewerben, um sich einen begehrten Platz auf dem einen von den am meisten verbreiteten Untergrund-Sampler ein Gehör zu verschaffen.

Besucht Fickt aka MIC über Detschland doch bei MySpace: http://www.myspace.com/fickt-deutschland

MEHR INFOS zum Projekt auch auf der Homepage! KLICKT AUF http://www.ficktdeutschland.de UND LADET EUCH DEN KOMPLETTEN SAMPLER GRATIS UND LEGAL RUNTER

Mit unserer neuen Rubrik “rap2soul look at mySpace” wollen wir den Talenten der Black Music ein Podium bieten, die sich mit eigenen Seiten bei mySpace befinden. Foto, Vorstellung, Link...und vielleicht ein MP3 auf rap2soul.de. Kennt Ihr jemanden, singt Ihr selber, meldet Euch bei uns redaktion@rap2soul.de. Wir stellen Euch vor!

Startseite
Inhalt
Editorial
News & Stories
Leserbriefe
The Brand New Heavies
Dealer / New Relaese
rap2soul Charts
Akon
Rihanna
Jan Delay
Sebastian Hämer
Colin Rich
MySpace:
Fickt Deutschland
Harlem Shuffle
Konzerte & Parties
Vorschau / Impressum

Harlem Shuffle - Die Black Music Kolumne

von Torsten Williamson-Fuchs

Endlich mal wieder Sound aus der Hauptstadt, der über Lesungen „Aus dem Tagebuch eines Möchte-Gern-Gangstas" hinausgeht: obwohl Data MC aus Berlin kommen, erinnert das computerisierte Bandprojekt an die Londoner Grime-Bewegung um Dizzee Rascal („Fix up look sharp" – kennt das noch jemand?). Auf dem Debüt „Data Invasion" (Hamton Rec.) wird ein elektrisch geprägter Hip Hop-Kurs eingeschlagen, der erst beim wiederholten Hören Wohlgefallen findet. Nur der Bass-Track „Live forever" geht sofort in Bauch und Beine. Mit dabei ist übrigens Ono, ein MC, der mit Walkin' Large damals die junge Geschichte hiesigen Raps mitgeschrieben hat. Was später daraus geworden ist ... müßig, noch darüber zu schreiben. Wenn sich ein MC schon Gauner nennt! Auf seiner Platte „Träumer in Wirklichkeit" (P-Pack Records) hat der Rapper aber ein glücklicheres Händchen bewiesen als seine Freunde bei der Spitznamentaufe. Denn was er zu erzählen hat, das hat Hand und Fuß. Und Wortwitz, der von den klug geschraubten Beats dezent herausgehoben wird! Hin und wieder wie in „Aggression und Druck" blitzt aber die Bitterkeit auf, selbst kein Star zu sein. Bei The Brand New Heavies sieht es diesbezüglich schon anders aus. Die sind zwar nicht mehr brand neu, aber echte Schwergewichte und mit Hits wie „Dream On Dreamer" schon in den frühen Neunzigern erfolgreich; nicht nur in England. Für „Get Used To It" (edel Records) schmiegt sich die prägende Stimme aus dieser Ära, N'Dea Davenport, wieder an den Busen der Brit-Funker. Die Rückkehr in den Schoß der Band tut dem doppelten Six Pack an neuen Songs ausgesprochen gut, wobei die Salbe aus Funk, Soul und Jazz sowieso hautverträglich ist für jeden Liebhaber von Black Music. Vor allem die 30-Plus-Generation darf sich hier angesprochen fühlen und sich mal wieder in den Plattenladen verlaufen. Da gibt es nämlich nicht nur massenmedialen Abfall wie Monrose, sondern auch gute Musik wie die der Heavies. Gleich mitnehmen lässt sich auf diesem Weg die Best of von Jamiroquai. Denn "High Times Singles 1992-2006" (SONY BMG) enthält alle 7"-Hits des Mannes mit der Büffelmütze und dem Fuhrpark voller Sportwagen. Unter den 18 Tracks finden sich Floorfiller wie "Blow Your Mind", "Cosmic Girl" und "Deeper Underground". Auch zwei neue Songs wurden eingepackt für die, die alle Platten schon haben. Und besonders "Runaway" verblüfft wieder mit den bekannten Gewürzen, die Jay Kay so gern über seine Songs streut. Überaus gut ist auch die neue Platte von Fort Knox Five aus Washington, D.C. abgeschmeckt. Die DJ-Crew brüht auf „Reminted" (Fort Knox Rec.) einen Sud, der das Herz von Funkfreunden rasen lässt. Die Jocks lassen keinen Zweifel aufkommen, wo sie beheimatet sind. Es geht zu wie auf einer Washington Go-Go-Party, die von – Gott habe ihn selig – James Brown und seinem Gefolge gerockt wird. Neben Tito Puente und Joe Bataan kommt auch der deutsche Groove-Schrauber Malente zum Zug. Ein Anspieltipp ist auch Ursula 1000's „Electrik Boogie", der schön demonstriert, wie tief verwurzelt ein Breakdance Battle Jam im Funk ist. Ein gestandener Musiker ist auch Bernard Fowler. Und mit allen Wassern gewaschen, wie sein Album „Friends With Privileges" (Dude Records/ECHO BEACH) zeigt. Eingangs zieht er den Drum ‚n' Bass-Knüppel aus dem Sack, macht nach dem Opener weiter im Stil von Tower Of Power, um dann mit funkig-rockigem Material zu prügeln. Wer mit Sly & The Family Stone nichts anzufangen weiß, der sei gewarnt. Denn Bernard Fowler entpuppt sich als kreativer Anwender dieses Tafelwissens. Nur die Balladen dazwischen nutzt er als Ruhekissen und zum Plattestopfen.

Fotos: Public Insight

Startseite
Inhalt
Editorial
News & Stories
Leserbriefe
The Brand New Heavies
Dealer / New Relaese
rap2soul Charts
Akon
Rihanna
Jan Delay
Sebastian Hämer
Colin Rich
MySpace:
Fickt Deutschland
Harlem Shuffle
Konzerte & Parties
Vorschau / Impressum

rap2soul präsentiert:
GEORGE BENSON &
AL JARRAEU

26.06.07 München -Tollwood
27.06.07 Mainz - Zeltfestival
29.06.07 Kempten - Big Box

LIONEL RICHIE

12.04.07 Halle - Gary Weber Stadion
13.04.07 Frankfurt - Festhalle
14.04.07 München - Olympiahalle
18.04.07 Berlin - Max Schmelling Halle
20.04.07 Leipzig - Arena
21.04.07 Nürnberg - Arena
22.04.07 Hannover - AWD Halle

Beyoncé

30.04.07 Frankfurt - Festhalle
01.05.07 Stuttgart - Schleyerhalle
07.05.07 München - Olympiahalle
08.05.07 Wien - Stadthalle
12.05.07 Halle - Gerry Weber Stadion
13.05.07 Berlin - Max Schmeling Halle
14.05.07 Hamburg - Color Line Arena
17.05.07 Oberhausen - König Pilsener Arena

Die Fantastischen Vier

„Fornika Für Alle“ Tour 2007
13.11. Kempten – Big Box
14.11. CH-Zürich – Hallen Stadion
15.11. Mannheim – SAP Arena
17.11. Nürnberg – Arena
18.11. München – Olympiahalle
19.11. Freiburg i.Br. – Rothaus Arena
21.11. Frankfurt a.M. – Festhalle
22.11. Trier – Arena
24.11. Leipzig – Messehalle
25.11. Köln – Kölnarena
27.11. Hannover – AWD Hall
28.11. Bremen – AWD Dome
29.11. Berlin – Hangar 2
01.12. Oberhausen – Köpi Arena
02.12. Bielefeld – Seidensticker Halle
03.12. Hamburg – Color Line Arena
05.12. Passau – Streif Arena
07.12. Stuttgart – Schleyerhalle

rad.

26.04.07 Freiburg - JAZZHAUS
28.04.07 Biel (Ch) BLUE NOTE
29.04.07 Winterthur (CH) - SALZ-HAUS
01.05.07 Hamburg -FABRIK
02.05.07 Berlin - QUASIMODO
03.05.07 Karlsruhe - TOLLHAUS
06.05.07 Mannheim - ALTE FEUER-WACHE
07.05.07 Köln -STADTGARTEN
14.05.07 Aschaffenburg - COLOS-SAAL
05.10.07 Zürich (CH) - MOODS im Schiffbau

Bushido

08.06.2007 Bonn, Museumsplatz
09.06.2007 Berlin, Zitadelle Spandau
10.06.2007 Hamburg, Stadtpark
11.06.2007 Suttgart, Killesberg
12.06.2007 A - Innsbruck, Hafen
13.06.2007 A - Graz, Orpheum
15.06.2007 A - Wien, Planet Music
16.06.2007 Dresden, Junge Garde
17.06.2007 Dessau, Alte Brauerei
18.06.2007 München, Toolwood Festival
19.06.2007 Bamberg, Jako Arena

Lady Sovereign

20.04. Köln - Prime Club
21.04. Berlin - 103 Club
22.04. Hamburg - Grünspan

Seeed

28.07.07 Dresden, Elbufer
19.08.07 Coburg, HUG Coburg Open Air Sommer
24.08.07 Berlin, Kindl Bühne Wuhlheide
25.08.07 Berlin, Kindl Bühne Wuhlheide

Robin Thicke

17. April 2007 Köln - Stadtgarten
19. April 2007 Berlin - Quasimodo

Blumentopf
Support: Creme Fresh Crew

05.04.07 München, Muffathalle
07.07.07 Köln, Summer Jam
21.07.07 Stuttgart, MTV HipHop Open @ Reitstadion
14.09.07 Montabaur, MonsTaRock

Busta Rhymes

04.04. Berlin, Columbiahalle
05.04. Braunschweig, Jolly Joker
06.04. Schüttdorf, Index
08.04. München, Georg Elser Halle
10.04. Ulm, Donauhalle
15.04. Dresden, Alter Schlachthof
19.04. Bremen, Pier 2
20.04. Düsseldorf, Stahlwerk

Cluseo

12.05.07 CH-Zürich, M4Music Festival @ Schiffbau
07.07.07 Köln, Summer Jam

Dendemann

26.03.07 Mannheim, Feuerwache
31.03.07 Krefeld, Bermuda Nacht in der KuFa
11.04.07 Hameln, Sumpfblume
12.04.07 Magdeburg, Sackfabrik
13.04.07 Erfurt, Centrum
14.04.07 Lindau, Club Vaudeville
25.04.07 Frankfurt, Batschkapp
28.04.07 Münster, Skater´s Palace

Stefani, Gwen

10.09.2007 Hamburg, ColorLineArena
12.09.2007 München,Olympiahalle
14.09.2007 Berlin, Velodrom
15.09.2007 Köln, Kölnarena

Miss Plantnum

29.03.07 Erfurt, JB Sessions @ Zughafen
30.03.07 München, Balkan Express Party @ Ampere
31.03.07 CH-Genf, Chat Noir
13.04.07 CH-Bern, Wasserwerk

Aktuelle Konzerttermine auch auf www.rap2soul.de
rap2soul - BLACK MUSIC PORTAL

Startseite
Inhalt
Editorial
News & Stories
Leserbriefe
The Brand New Heavies
Dealer / New Relaese
rap2soul Charts
Akon
Rihanna
Jan Delay
Sebastian Hämer
Colin Rich
MySpace:
Fickt Deutschland
Harlem Shuffle
Konzerte & Parties
Vorschau / Impressum

14.04.07 Lindau, Club Vaudeville (supporting Dendemann)
25.04.07 Krefeld, Kulturfabrik
04.05.07 Bielefeld, Kamp Party
05.05.07 Velbert, Neanderland Biennale
19.05.07 Eberswalde, Jazz in E.
15.09.07 Berlin, Völkerball @ Kulturbrauerei

Wu Tang Clan

03.07.Offenbach, Stadthalle (MLK)
10.07. Berlin, Columbiahalle (Trinity Concerts)
11.07. Köln, Palladium (Concert Team NRW)

Winehouse, Amy

29.03. Köln - Bürgerhaus Stollwerk
01.04. München - Muffathalle
06.04. Hamburg - Große Freiheit
08.04. Berlin - Tempodr om

ABGESAGT: KONZERTE IM OKTOBER

Party

Freier Eintritt

rap2soul powered den

TABOO-CLUB

in Berlin!

Donnerstags ab 23:00 Uhr

Neue Location ab 25.01.2007:

ANNABELLE'S
Annabelle's Club
Mecklenburgische Str. 22a -

U&S-Bhf. Heidelberger Platz
Best Black Music mit
DJ Groove
Sichert Euch die Plätze auf der Gästeliste, sendet eine Email an taboo@rap2soul.de

+++ Jennifer Lopez +++ am2pm +++ George Benson & Al Jarreau +++ Nelly Furtado +++
rap2soul #011 - Mai 2007 noch im April auf www.rap2soul.de zu haben -> weitersagen und in die Liste eintragen!!! It´s for free!

rap2soul

IMPRESSUM
rap2soul - Black Music Magazin Urban, Lifestyle & Entertaiment ist ein Produkt der rap2soul-Familie.
rap2soul - Black Music Portal
Online seit 2. Februar 2002
rap2soul ist gegründet und herausgegeben von Oliver Springer und Jörg Wachsmuth
rap2soul Magazin erscheint monatlich als PDF-Magazin zum kostenlosen download über www.rap2soul.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 2. Januar 2007

Redaktion: Jörg Wachsmuth (Chefredaktion / V.i.S.d.P.), Felix Bellermann, Alexander Hausmann, Sebastian Haße, Björn Hensel, Thomas Grau, Yvonne Jung, Marie-Luise Kehl, Andreas Kolbe, Sylvia Lanfer, Nadine Lantzsch, rap2soul Soulman, Oliver Springer, Gunnar-Eicke Storch, Torsten Williamson-Fuchs **J**
uristische Beratung: RA Thomas Estel **Service & Vertrieb:** Thomas Grau

Kontakt:
Medienbüro Wachsmuth / WACHSMUTHmedia
E-Mail: redaktion@rap2soul.de
Tel: +49-30-626 088 27
+49-30-804 999 63
Fax: +49-30-626 088 29
www.wachsmuthmedia.de

Postanschrift:
rap2soul
Postfach 37 05 49
14135 Berlin
Kommunikation:
die anderen -
Management für Kommunikation
Machnower Straße 34
D-14165 Berlin-Zehlendorf

E-Mail: ich@frag-die-anderen.de
Tel: +49-30-802 54 02
Fax: +49-30-8058 22 71

Unsere Anzeigenpreisliste und die Mediadaten finden sich unter http://www.rap2soul.de/media.html

Startseite
Inhalt
Editorial
News & Stories
Leserbriefe
The Brand New Heavies
Dealer / New Relaese
rap2soul Charts
Akon
Rihanna
Jan Delay
Sebastian Hämer
Colin Rich
MySpace:
Fickt Deutschland
Harlem Shuffle
Konzerte & Parties
Vorschau / Impressum